

Der Inhalt dieser Zeitung ist... Bezugspreis... 2,50 Mtl. durch die Post...

werden die 6 gepulverten... Anzeigen... Sonntag und Montag...

Saale-Beitung.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Nr. 525.

Halle, Sonntag, den 8. November

1914.

Englands Kampf um Gein oder Nichtsein.

London, 7. November.

Nach der 'Daily Mail' kann der Sieg nur gewonnen... England für eine Armee sorgt, die eine kräftige Offensive...

London, 7. November.

Infolge des ungenügenden Ergebnisses der Rekrutierungsjäger hat das Kriegsamt das Rekrutierungsergebnis auf 5 Fuß 3 Zoll herabgesetzt.

Der schlußförende amtliche englische Bericht.

London, 7. November.

Die Admiralität erhielt folgende zuverlässige Nachrichten über den Seekampf an der schlesischen Küste: Am 1. November stießen die englischen Schiffe 'Good Hope'...

Das Joint-Office hat einen Bericht aus Valparaiso erhalten, daß ein Kriegsschiff an der Küste von Chile gestrandet sei.

Die Admiralität meint, daß die englischen Schiffe sehr tapfer gekämpft hätten; aber die Uebermacht der Feinde sei infolge der Abwesenheit des 'Conopus' zu beträchtlich gewesen.

Die Zusammenfassung der See-Kräfte gegen Japan.

Aus Valparaiso wird gemeldet, man glaube, daß die deutschen Kreuzer 'Dresden' und 'Leipzig', welche nach Aussage der Deutschen zurückgelassen worden waren, an den englischen Kreuzer 'Glasgow' und den Hilfskreuzer 'Dracont' in ihren Zufahrtswegen zu überwinden, zurückzukehren werden sind, um bei einem etwaigen weiteren Kampf der anderen deutschen Kriegsschiffe mitzuwirken.

Der 'Kanopus' vermisst.

Von zuverlässiger Seite erfährt man:

Die englische Admiralität stellt fest, daß der 'Kanopus', ein 13000 Tonnen großes Minenschiß, vermisst wird.

Vorurtheile über den deutschen Seeflieger.

Wien, 7. Nov. Zu dem Siege an der schlesischen Küste schreibt die 'Zeit': Bisher waren es deutsche Minen und Unterseeboote, durch die England empfindliche Schiffswunden erlitten hat.

Tsingtau gefallen.

WTB. Berlin, 7. Nov. Nach einer amtlichen Meldung des Reuter-Bureaus aus Tokio ist Tsingtau nach heidenhaftem Widerstande am 7. November morgens gefallen.

Nähere Einzelheiten fehlen noch. Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes.

Behände

Es ist vollbracht. Keine historische Betrachtung ziemt in diesem Augenblick. Erfüllter und doch zugleich erhabener steht man vor diesem Kampf, dessen Ausgang von Anfang an fast keinen Zweifel zuließ.

Der Eindruck im neutralen Ausland.

Nom, 7. Nov. Ueber die deutschen Seekämpfe herrscht in Rom nur eine Stimme. 'Giornale d'Italia' schreibt: Die Beschließung von Varmouth läßt ahnen, was unter dem Schutze des Winternebels der Seestreit der Engländer noch befehren könne.

Auch in Deputiertenkreisen steht man ganz unter dem Eindruck der deutschen Seesiege. Ein Abgeordneter sagte, er möchte heute in London sein, um die Gefährlichkeit der Engländer zu sehen, die ihre Flotte für absolut unbesiegbare hielten.

Die Erbitterung Norwegens gegen England.

Chriftiania, 7. Nov. Die Sperre der Nordsee durch England beschäftigt in steigendem Grade die öffentliche Meinung in Norwegen. 'Morgenbladet' teilt mit, daß Norwegen, Dänemark und Schweden in London gemeinsame Schritte gegen diese Maßnahme unternommen haben.

An seiner Abendnummer führt 'Morgenbladet' fort: Es ist erfreulich, daß die Neutralität der drei Königreiche in London gemeinsam Protest eingelegt hätten.

Newport nicht irreführen lassen und nicht durch die Behauptung, daß England von Amerika keine Proteste zu erwarten habe, ausgenommen von denjenigen Exporteurern, die erzürnt seien, weil ihr ungeliebter Handel mit Deutschland...

Die Schweizer gegen Englands Seeherrschaft.

Basel, 7. Nov. Im Anschluß an den Seekampf an der schlesischen Küste bei Varmouth schreiben die 'Neuen Zürcher Nachrichten', eines der Hauptorgane der schweizerischen Katholiken.

Wir haben ein Verständnis für die Freude in ganz Deutschland an dieser Proportur der deutschen Marine. Seit dem denkwürdigen 20. Juni 1867, da die Holländer unter ihrem großen Seehelden Admiral de Ruyter in die Thematik einfielen und im Angesicht Dromedars dreißig englische Schiffe vernichteten und acht kaperten, ist es das erste Mal, daß wieder ein feindliches Geschwader an der englischen Küste auftaucht, um sie zu beschließen.

Die erste Niederlage der Engländer in Südrussland.

WTB. Rotterdam, 7. November.

Der 'Nieuwe Rotterdamse Courant' veröffentlicht einen Brief seines Korrespondenten in Johannesburg vom 8. Oktober, in dem es heißt: Daß die Deutschen bei dem ersten Treffen 200 Mann gefangen nahmen, die nicht die Jagd, die Begeisterung für den Krieg zu werden.

Der Räder für Portugal.

a. B. Senf, 7. Nov. In Paris herrscht eine zwiespältige Stimmung hinsichtlich Spanien und Portugal. Die Enthüllungen, nach denen Portugal eine spanische Nordprovinz als Kriegspreis versprochen wurde, haben in Madrid ungeheures Aufsehen erregt. Trotz eines Dementis hat man die allgemeine Ueberzeugung, daß Portugal dieses Versprechen tatsächlich gemacht worden ist, sonst könnte Portugal sich bei seiner schwachen Stellung unmöglich für den Krieg begeistern.

Strenggefecht in Angola.

London, 6. Novbr. „Times“ melden aus Lissabon: Die portugiesische Regierung stellte eine Untersuchung über die Verantwortlichkeit zu dem Strenggefecht zwischen den deutschen und den portugiesischen Truppen in Südafrika an. Zwei deutsche Offiziere sollen gefallen sein.

Konflikt zwischen Japan und Nordamerika.

Frankfurt a. M., 7. Nov. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Tokio gemeldet, daß die gesamte dortige Presse die Möglichkeit eines Konfliktes mit den Vereinigten Staaten wegen Besetzung der Philippinen an der Ostküste zu erwähnen beginnt. Diese Besetzung sei wegen der Japan durch den Panamanakanal drohenden Gefahren notwendig geworden. Man rechnet auf englische Unterstützung.

Bermischte Kriegs Nachrichten.

Reise des Königs Alfons nach Bordeaux?

Christiana, 6. Nov. Aus Madrid wird am 6. November telegraphiert: Der König wird morgen nach Bordeaux abreisen.

Die fehlenden Stiefel.

Paris, 6. Nov. Ein Rundschreiben des Marineministers verlangt von den neuereitenden Matrosen die Beschaffung eines Paars neuer oder gut erhaltener Stiefel gegen Rückerstattung des Preises.

Die russische Kriegsteuer.

Petersburg, 7. Nov. Das Finanzministerium hat einen Gesetzentwurf über die Kriegsteuer ausgearbeitet und dem Ministerat unterbreitet. Die Steuer besteht 1. aus einer ganzen Einkommensteuer, 2. aus einer Personalsteuer für alle vom Militärdienst befreiten Männer, 3. einer in natura geleisteten, den Kriegsdienst erlegenden Steuer für alle Gebiete und Bevölkerungsteile, die vom Kriegsdienst befreit sind.

Kriegs-Allerlei.

25 000 neue Wolldecken für unsere Krieger.

WTB. Berlin, 7. Nov. Der S. Wollzug des Kriegsauslasses für warme Unterleibung ist gestern mit 25 000 neuen Wolldecken, diesmal nach dem Westen, abgegangen. Die bisher abgelieferten Wollzüge stellen einen Wert von beinahe 15 Millionen Mark dar. Die Teilnahme der Bevölkerung an den Bestrebungen des Kriegsauslasses dauert lebhaft fort. Es ist notwendig, die für den Kriegsauslaß bestimmten Spenden, auch gebrauchte wollene Hemden, wollene Handtücher, wollene Decken und ähnliches in Berlin, Reichstag, Sozial 2 einzuliefern, weil hier für eine sachgemäße Desinfektion aller dieser Zuwendungen Sorge getragen werden kann, bevor die Weiterverarbeitung vorge-

nommen wird. Die Einkieferung wollener Decken ist neben wollebenen Strümpfen und wollebenen Handtüchern augenblicklich besonders erwünscht. Mit den wollebenen Decken soll die Fürsorge der militärischen Behörden, namentlich für unsere in den Schlächtergräben liegenden Soldaten, ergründet werden, da solche Decken zu den etatsmäßigen Ausrüstungsgegenständen nicht gehören.

„Wer Sorgen hat, hat auch Visk.“

Die „Danz. Fr.“ meldet: Es wurde beschlossen, daß ab nächsten Montag Frauen in der würdigen Groß-Londons keine bewaldenden Getränke vor 11½ Uhr vormittags ausgegeben werden dürfen. Die Londoner Volkstribüne klagte in letzter Zeit über die Zunahme des Trinkens bei Frauen, namentlich bei Soldatenfrauen.

Sini über solche englische Nichtwürdigkeit.

WTB. Berlin, 6. Novbr. Einem Brief vom westlichen Kriegsschauplatz entnimmt der „V. A.“ die Schilderung eines Vorfalles wie er nichtwürdig und roher kaum ausgedrückt ist: Lechlin wurde ein englischer Fliegeroffizier zur Notlandung hinter unseren Schützengräben gezwungen. Er hatte im Flugzeug einen deutschen Gefangenen mitgenommen, der sich, der vor Kälte und Hunger zitterte. Man hatte ihn so zwingen wollen, unsere Artilleriestellungen zu verraten. Der Engländer ist natürlich dann erschossen worden.

Warum Brüssel 5 Millionen Fr. Strafe zahlen mußte, erklärt sich nach Meldungen verschiedener Blätter wie folgt: Zwei Polizisten hatten sich geweigert, den Befehl eines Offiziers zur Verhaftung eines Bürgers auszuführen. Eine Menschenmenge nahm eine drohende Haltung gegen den deutschen Offizier ein, ließ sich aber schließlich durch einige Bürger beruhigen. Die beiden Polizisten wurden zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt und die Stadt mit der Fughe belegt.

Deutsches Reich.

260 Millionen Außenschaden in Ostpreußen.

Der durch den Russeneinfall in Ostpreußen verursachte Schaden allein an Gebäuden beträgt etwa 260 Millionen. Sehr drückend wird die herrschende Hypothekensnot empfunden.

Königsberg i. Pr., 6. November.

In der Volkstammung der ostpreussischen Landwirtschafskammer hob der bisherige Vorsitzende, der jetzige Oberpräsident v. Batocki, in einer Besprechung des Aufwands hervor: Um gerecht zu sein, möchte ich ausprechen, daß die meisten böseren und viele jählichen feindlichen Führer den Ruß und, soweit die größeren Städte in Frage kommen, auch den Erfolg hatten, rechtlich zu handeln und die Einwohner vor übermäßigen Ausleerungen zu schützen. Daß das leider in sehr vielen Fällen mißlungen sei, beweisen die russischen Greuelthaten und Zerstörungen.

Strafbarkeit der Ueberschreitung von Höchstpreisen.

Gegen die hier und da verbreitete Annahme, daß bei der Ueberschreitung von Höchstpreisen für Getreide und Mehl keine Strafmaßregeln verhängt werden sollen, wird geschrieben:

Diese Annahme ist irrig. Denn es wird dabei übersehen, daß in der Bekanntmachung des Bundesrates ausdrücklich auf das Geheiß vom 4. August d. J. in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober hingewiesen ist. Dori ist bestimmt, daß derjenige, der festgesetzte Höchstpreise überschreitet oder den dazu erlassenen Ausfuhrungsbestimmungen zuwiderhandelt, mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft wird. Außerdem ist der Besitzer von

Waren, für die Höchstpreise im Großhandels festgesetzt sind, verpflichtet, sie der zuständigen Behörde auf ihre Aufforderung zu überlassen. Landwirten verbietet die zur Fortführung ihrer Wirtschaft erforderlichen Mengen an Getreide und Futtermitteln. Soweit für den Kleinhandel Höchstpreise festgesetzt sind und ein Verkäufer sich weigert, trotz Aufforderung der zuständigen Behörde, solche Waren in die zu festgesetzten Höchstpreisen zu verkaufen, kann die zuständige Behörde die für den eigenen Bedarf des Besitzers nicht nötigen Gegenstände übernehmen und auf seine Rechnung und Kosten zu den festgesetzten Höchstpreisen verkaufen.

Die gleichen Bestimmungen gelten natürlich für alle Verkaufsgegenstände, für die Höchstpreise festgesetzt worden sind.

Enternung der Flüchtlinge aus Königsberg.

Der Königsberger Polizeipräsident läßt im Einvernehmen mit dem Landeshauptmann als Flüchtlingskommissar durch die hiesigen Zeitungen folgende Anordnung verbreiten: Alle Flüchtlinge, die bis zum 7. Novbr. eintrifft, die Stadt nicht verlassen haben, werden, sofern sie nicht die ausdrückliche Aufenthaltsgenehmigung des Gouverneurs besitzen, un- a ch i c h i g w a n a s w e i s e abgefordert, und zwar entweder nach ihrem Heimatkreise oder nach anderen vom Landeshauptmann zu bestimmenden Orten. Weitere Rückführung wird nicht mehr geübt.

Vertrauliche Vorkessprechungen.

Im Reichstag des Innern fanden diese letzten Tage, wie wir bereits mitteilten, vertrauliche Vorkessprechungen zwischen Vertretern der Reichsregierung und den Führern der politischen Parteien über die am 2. Dezember beginnende zweite Kriegssitzung des Reichstages. Unter Staatssekretär Dr. Delbriick's Vorsitz hat man sich gegenwärtig über den Umfang und die Behandlung der zunächst zu erledigenden Aufträge ausgesprochen. Auf Einladungs des Vorsitzenden soll am Tage vor Beginn der Sitzung in einer freien Kommission, an der auch die in der Budgetkommission sonst nicht vertretenen kleineren Parteien und Gruppen beteiligt sein sollen, eine Vorberatung der dem Reichstage möglichst bald zuguleitenden Vorlagen erfolgen. Gleichzeitig hat man auch einen Meinungsaustausch über die im Frühjahr etwa sitzungstreffen Vorlagen und ihre parlamentarische Erledigung herbeigeführt. Bei allen Vorkessprechungen wurde Einigkeit der Grundausgangspunkte unter allen Parteien festgestellt. Es läßt sich daraus entnehmen, daß auch die kommende Debatte einmütlich verlaufen und nur von kurzer Dauer sein wird.

Wetterwarte zu Hamburg.

Wetterausichten auf Grund der Berichte des Reichs-Wetterdienstes. Unbestätigt Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!
8. November: Bedeckt, trübe, milde, Regen, Wind.
9. November: Meist bedeckt, teils heiter, Regen, Wind.
10. November: Trübe, feucht, lebhafter Wind.
11. November: Trübe, milde, Regen.
12. November: Wetter verändert.
13. November: Veränderlich, milde.
14. November: Bedeckt, Regen, milde.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Datz; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; Besulten, Bermischtes usw.: J. W. Siegfried Datz; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Gatz; Druck und Verlag von Otto Hendel, Emillich in Halle. Zuschriften an die Schriftleitung, Berichte, Einwendungen usw. sind stets an die Geschäftsstelle der „Saale-Zeitung“, nicht an einzelne Schriftsteller zu richten.

Rheumatische u. Nerven-Schmerzen vermindern wie durch Zaubertrick, wenn Sie ein paar Tagal-Tabletten nehmen. Versch. empföhl. In allen Apotheken erhältlich.

Hausfrauen!

Mehr denn je heißt es in heutiger Zeit, durch weises Wirtschaften die zur Verfügung stehenden Mittel so wenig wie möglich schwächen! — Gerade im Haushalt gibt es viele Dinge, bei denen gespart werden kann, ohne daß die Lebensführung darunter zu leiden braucht. So z. B. bildet eine stets wiederkehrende nicht unbedeutliche Ausgabe die Reinigung der Wäsche.

Die Kosten hierfür lassen sich wesentlich verringern,

wenn **das selbsttätige PERSIL** **Waschmittel**

und zwar allein ohne Zutat von Seife, Seifenpulver usw. gebraucht wird.

Ein einmaliges etwa 1/2-1 stündiges Kochen genügt, um die schmutzigste Wäsche ohne Reiben und Bürsten vollkommen sauber zu machen; sie ist dann blütenweiß, wie auf dem Rasen gebleicht, und besitzt einen frischen, würzigen Geruch!

Besonders ist die Anwendung von Persil auch

wichtig für Kranken- und Verwundetenwäsche sowie Verbandstoffe, die durch das Waschen gleichzeitig desinfiziert werden. All diese Vorzüge in Verbindung mit der großen Ersparnis an Zeit und Arbeit zeigen zur Genüge die Überlegenheit und

Billigkeit des PERSIL-Gebrauchs

gegenüber dem alten mühevollen und kostspieligen Waschverfahren. Deshalb sei die Losung für jede Hausfrau:

Die nächste Wäsche allein mit Persil ohne jede Zutat!

Infolge unserer großen Vorräte an allen Rohstoffen liefern wir Persil auch während des Krieges in gleicher Güte und zum gleich billigen Preise wie bisher.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF, alleinige Fabrikanten auch der bekannten **HENKEL'S BLEICH-SODA**.

Vertreter für Halle a. S.: Heinrich Kroggmann, Halle a. S., Rudolf Haynstr. 20, 1.

Jaul Schauseil & Co
kommanditirt v. d. Anhalt-Dessanischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch. Eilenburg.

**An- und Verkauf
von Wertpapieren,**
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

**Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.**
Einslösung von Coupons etc

**Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen),
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore**
(einzeln vorzuzahlen).

Stadttheater in Halle.

Herrn 1181.
Dienstag, 8. November:
Vorstellung 2 Uhr:
4. Volkvorstellung zu kleinen
Preisen von 25 bis 65 Pf.
(incl. Garcerobeeid).
Die Räuber.
Schauspiel in 5 Akten
von Friedrich Schiller.
Spielleitung:
Oberregisseur Johannes Trautman
Inszeniert: Oscar Seeger.
Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr.
Anf. 3 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.

Mittwoch 9. November:
53. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.
Mit der neuen Ausstattung!
UNDINE.

Romantische Oper in 4 Akten.
Nach Fouquier's gleichnamiger Erzählung frei bearbeitet. Musik
von Albert Vorweg. Spielleitung:
Oberregisseur Theodor Haenen.
Musikleitung:
Fritz Hofmann.
Inszeniert: Karl Jordan.
Nach dem 2. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donstag, 9. November:
54. Vorh. im Abonn. 2. Viertel.
Musik: Zum 2. Mus. Novität!
Die heilige Not
Ein Schauspiel aus den Tagen
der deutschen Volksbewegung in
3 Akten v. Joh. Wagand und
Wig. Scharrelmann.
Spielleitung: Adolf Steinmann.
Inszeniert: Oscar Seeger.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag, 10. November:
Anfang 7 1/2 Uhr.
55. Vorh. im Abonn. 3. Viertel.
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf
Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten
von Richard Wagner.

Zum DeutschenSchwert
neben der Preisgarantie
anerkannt nur gute Biere.

Patent-Anwalt
Herrn H. Schaal (Göthe-Platz 2)
Jed. Mon-
tag und
Donnerst-
tag
Schlichte-
fest
bei **Bernhard Borgis,**
Domplatz 10. Tel. 1833.

Kaufgesuche.
Grundstücke.

Kolonialwaren - Geschäft
mit Grund und w. evtl. Garten in
Provintialstadt zu kaufen gesucht.
Nur gute Gebiete.
Simon, Berlin, Kegelstr. 17.

HERRN PROFESSOR GRAMM'S
AMBROSIA
BROD & CAKES
GERICKE - PUTNAM
Verträgt der schwächsten Magen
den meisten
Nährstoff
Alfred Bernhardt, die Heilkräfte des
Pfeffer & Hasse, Ludwig Bucherer,
Pottel & Broskowski, Dr. Weirich 31,
Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2,
Gebr. Zorn, Kohl-, Dr. Steiner 9.

Familien-Nachricht.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme bei dem
Hinscheiden unseres guten Vaters,
des Privatmanns
Ferdinand Wünsch
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank
im Namen der Hinterbliebenen
Otto Wünsch, Berlin,
z. Zt. im Felde,
Elise Wünsch geb. Sende

„Wintergarten“
Magdeburgerstrasse 66.
Kurzest Galtplatz des melkenbühnen Hausers und
Seegenmeyer
„LUFERINI“
nebst Gesellschaft
unter Mitwirkung von T. 10-10-10 sowie Aufzügen seines
Schnee-Merz
ab Sonntag, den 8. Novbr., täglich abends 8 1/2 Uhr.
Das Programm besteht aus 14 Gänzlichem.
Zum Schluss jeder Vorstellung:
Der verhexte Franzose.
Uferinis Original-Inszenation
Der gef. Beach. ein Teil des: Einnaums wird
den besten Familien der im Jahre lebenden Krieger
überwiesen. Der Best entspricht hülfe Einrichtungs-
Anstalten vor auf in den Jahren des Krieges der besten
Max Thummel, Riebeckplatz, und Zeinbrecher & Jaeger,
Markt 1. im Stadtbau. Opernstr. 105 Pf. I. Platz 75 Pf. II.
II. Platz 55 Pf. An der Abendkasse: Opernstr. 120 Pf.
I. Platz 80 Pf. II. Platz 60 Pf. Militär Ermäßigung.
Verwandte Krieger haben freien Eintritt.

Unterricht.
F. Wehmer & Sohn, Poststr. 1, Gegr. 1891.
Gründliche Vorbereitung für den
kaufm. Beruf. Einzelunterricht in
Buchführ., Rechn., Briefw., Steno-
graphie, Schön- u. Maschinenschr.

Strauss'sche Privatschule
Unterricht im Schreiben und
Schneidenden für die Weiblich.
Barthstraße 16, II

Kriegsmitthe.
Wer erkrankt ein tüchtiger,
durch den Krieg i. St. erwerbs-
verloren. Kaufmännischer
durch ein Darlehn von ca 2000 Mk
den Betrieb eines realen land-
wirtschaftl. Betriebsart. gegen
sichselbst Amortisation, entzweck-
Beringung ev. L. auch (sem. Gew. un-
antel) volle Sicherheit. Nach-
Kriegs- u. Kriegszeiten unter. Kriegs-
Gewerbes-Ausgabe an die Erwerb-
dieser Letztum erbeten.

**Pflanzen sie keine
Obstbäume**
oder sonstigen Gewächse aller
Art bevor Sie nicht den Garten-
freund Nr. 22 v. E. Pönicke &
Co. m. b. H. Baumschule in
Herkules gelesen haben. Dieses
wirklich hübsche, lehrreiche Werk
enthält zahlreiche praktische An-
leitungen, welche den Erfolg der
Pflanzung sichern. Er wird kosten-
frei versandt.

**Prachtware
von Rosen,
Hoch- und Halbstämmen,
Busch- und Kletterrosen**
M. Möllers,
Zum Rosengarten, Halle a. S.

**Kinder
Leibchen**
gestrickt, Trikot, Drell,
porös und Reform,
für jedes Alter passend.
d. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Gde. Merseburger-Schmidstraße 36
habe ich mich als
Hebamme
niederzulassen u. übernehme auch
Bodenentwurf. Gute Zeugnisse.
Wilhelmine Brantzel.
- Fernsprecher 3413 -

Stiller
Offizier-Stiefel
für den Winter-Feldzug
in schwerer Felddienst-Ausführung
Gamaschen
Mannschaftsstiefel
Zweckmäßige
Liebesgaben
für unsere Krieger
Viele Arten von Einlegesohlen,
Wollsocken, Kamelhaarsocken
und Pelzsocken, warme Bival-
schuhe in Wollfilz und Kamel-
haar, Lederfilz, Sporen, Leder-
riemen usw.
Leipzigerstrasse 93
m. Neubau der Konditorei Zorn

**Petroleumlicht teurer
als Elektrisch,
wird noch viel teurer!**
Man beschäftige deutsche Industrie und
schaffe sich gesunde Beleuchtung. Anlage-
kosten bald durch den hohen Petroleum-
preis gespart.
Zeitgemässe Anlagen führt aus
Reinhardt Lindner, Ingenieur,
Telephon 678, 8148. Halle a. d. S., Riebeckplatz 2. Gegründet 1890.

Central-Heizungen
Lüftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch- u. Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.
Tel. 488 - Telegr. Adr. Warmquelle
Sachsse & Co
HALLE
Älteste Heizungs-Firma
am Platze.
Weit über 2000 Ausführungen

ERICH SCHERZER
Fernruf 3804
Anlage und Pflege von Gärten.

Für Wiederverkäufer!
Rechtgef. erwerb. Regenfälle, ankommen-
genährte Regenwässer, Sammlerfücher, Holz-
lamellen, Wellbleche, Holz-Einlegebohlen
Gebr. Danglowitz,
26. offeneren
Reihhandlung, Fildersplan 2.

Für unsere
Freunde im Felde
empfehlen wir:
**Tabakpfeifen, Rosenträger,
Taschenlampen, Untenfeuer-
zeuge, Taschenmesser,
Nähzeuge usw.**
C. F. Ritter,
Halle (Saale),
Leiziger Strasse 90.

Prima Kartoffeln
rote Wohltmann und Dabersjäh
solange Vorrat reicht
pro Zentner 2,80 Mark
Bei mehreren Zentnern frei Haus gibt ab
Wegscheiderstraße 9, Laden.

Vermietungen.
Herrschafft. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70,
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehö, 3 Aufgänge. Im ganzen
oder geteilt auch als **Geschäfts-Etage** sofort oder später
zu vermieten.

4 Zimmer
Kom., Küche in sehr ruhiger Lage
in bestem 3 Familienhaus in Nr.
1. 4 15 32 verm. eod. im Garten-
benutzung. Verordnungsstr. 4 bazi.
Erlaubnis 16. I.
7 Zim., Bad, Gas elektr. Licht,
seid. Zubeh., Balkon nach dem
Parkenburgerpark sofort oder 1. 4
v. verm. Verordn. 6. 3 Uhr nachm.
Neben, Nebenküche.
Trefor, ev. m. Wohnung
zu vermieten. Schulstr. 7.

Kaufgesuche.
Ganze und Teile künstlich.
Gebisse kauft
die **Gustav Horn aus Köln,** reger.
Firma **Horn** aus Köln, 1894.
nur Montag, den 9. Novemb. hier,
Hotel Stadt Berlin, I. Etg. Zim. 5.
Guterhaltene Grude
mit Nebenstufen gesucht. Offert.
unter D. 1677 an die Expedition.

Offene Stellen
Männliche.
Mehrere tüchtige, selbständig arbeitende
Elektro-Monteur
für Drehstrom, Licht- und Kraft-Anlagen gesucht. Offerten nebst
Angabe der Solanprüche, des Alters und der bisherigen Tätigkeit
zu richten an
Heberlandzentrale Pretleben (Chür.).